

# Anfeuern für Profis (Oberer Abbrand)

**Prinzip:** Diese Anfeuerungsmethode ist eine einfache und effektive Möglichkeit Emissionen von Feuerstätten zu senken. Der Holzstapel brennt dabei von oben nach unten ab. Durch diese Abbrandmethode passieren alle Gase die heiße Verbrennung erreicht werden kann, Das weiter unten liegende Holz wird allmählich erhitzt, Gas strömt aus und verbrennt in der heißen Verbrennungszone. Das Ergebnis ist eine Verbrennung die wesentlich gleichmäßiger abläuft als beim Anfeuern von unten. Beachte: Wichtig ist bei diesem Verfahren, dass ein zu rasches Durchbrennen nach unten vermieden wird. Dies setzt eine gewisse Erfahrung des Betreibers im Anzünden von Scheitholz in Feuerstätten voraus, sowie das richtige Aufstapeln der Holzscheite und zumindest anfängliche Beobachtung des Feuers um die Verbrennungsluft passend einzustellen.

## Vorgehensweise:

**Brennzellentür ganz öffnen (auf schwenken oder hochschieben)**



**2. Beginnen Sie mit dem kreuzweisen Stapeln der Holzscheite auf die Aschereste im Bereich des Rosts. Die stärkeren Holzscheite unten verwenden und nach oben hin zunehmend dünnere Scheite auflegen.**

**Je nach Scheitholzlänge und Brennraumabmessungen werden schmale Feuerräume mit der Stirnseite nach vorn befüllt. Breite Feuerräume werden mit der Längsseite nach vorn befüllt. Holzaufgabemengen gemäß Betriebsanleitung Brennzellen beachten.**



**3. Die Verbrennungsluft vollständig öffnen. Drehen Sie den Stellhebel mit Hilfe der "Kalten Hand" in die Anfeuerungsstellung (+).**

---

**4. Als oberste Schicht wird ausreichend dünnes Anzündholz aufgelegt. Hier empfiehlt sich Weichholz (z.B. Tannenholz).**



**5. Zwischen dem Anzündholz werden zwei bis drei Anzündhilfen (z.B. in Wachs getränkte Holzwolle) platziert (oftmals genügt auch eine). Die Menge des Anzündholzes ist zu wählen, dass möglichst schnell hohe Temperaturen erreicht werden, damit der Schornstein rasch Zug entwickelt.**



**6. Entzünden Sie ein Streichholz und entfachen Sie die zwei bis drei Anzündhilfen.**

---



**7. Jetzt die Tür schließen. Je nach Unterdruck im Schornstein kann es hilfreich sein, die Brennzellentür etwa 3 cm offen zu lassen, damit das Feuer richtig entzündet. Nach 3-5 Minuten ist die Brennzellentür zu schließen.**



**8. Das Anzündholz wird jetzt schnell entzündet und die oberen, dünneren Scheithölzer werden anfangen hell zu brennen. Jetzt soll die Brennzellentür vollständig geschlossen sein.**

---



**9. Wenn die oberen dünneren Holzstücke vollständig angebrannt sind und das Feuer auf die nächste Lage übergreift, muss die Verbrennungsluft reduziert werden. Dazu wird der Stellhebel auf etwa Mittelstellung gedreht (Primärluft geschlossen). Wenn die Flammen jetzt sehr schwach werden, den Stellhebel wieder etwas weiter öffnen (+). Oder noch**

etwas weiter schließen (-), wenn das Feuer sehr rasch wächst. In diese Phase kann es sinnvoll sein, mehrfach die Luftmenge zu regulieren. Mit etwas Erfahrung mit den Eigenschaften der eigenen Brennzelle wird man die richtige Einstellung bald zielsicher finden.

---



**10. Wenn das Feuer auf die unterste Lage Scheitholz übergegriffen hat, kann die Luftmenge weiter reduziert werden.**

---



**11. Der Brennstoff wird zu einem Gluthaufen herunterbrennen.**

**12. Jetzt kann nachgelegt werden solange noch ausreichend Rest Glut vorhanden ist. Nach dem Nachlegen muss die Verbrennungsluft sofort wieder vollständig geöffnet werden, um das nachgelegte Holz rasch zu entzünden. Dadurch werden umgehend wieder ausreichend hohe Brennraumtemperaturen erreicht, um eine vollständige und umweltfreundliche Verbrennung zu ermöglichen. Je nach Holzart und -menge, Rest Glut und Schornsteinzug dauert diese Wiederaanheizphase etwa 5 Minuten, bis die Verbrennungsluft, ähnlich wie unter Pkt. 8 beschrieben, gedrosselt werden kann.**



**13. Wenn nicht weiter nachgelegt werden soll, kann der Stellhebel mit Hilfe der „Kalten Hand“ vollständig geschlossen werden.**

**Abbrand Ende!**

---